Konzept zur Querschnittsaufgabe „Gendersensible Bildung“

An unserer Grundschule ist es uns wichtig, jedes Kind in seiner Individualität zu stärken und wertzuschätzen. Wir sehen Vielfalt als Bereicherung und möchten ein Lernumfeld schaffen, in dem alle Kinder — unabhängig von Geschlecht, Geschlechtsidentität oder gesellschaftlichen Rollenerwartungen — gleiche Chancen und Entfaltungsmöglichkeiten erhalten.

Was bedeutet gendersensible Bildung?

Gendersensible Bildung heißt, dass wir Kinder darin unterstützen, ihre Persönlichkeit frei zu entwickeln und sich nicht durch stereotype Rollenzuschreibungen eingeschränkt zu fühlen.

Wir ermutigen Mädchen, Jungen und alle Kinder gleichermaßen, ihre Interessen zu entdecken und zu entfalten — sei es in Mathematik, Sport, Kunst, Technik oder im sozialen Miteinander. Bei uns gilt: Farben sind für alle da und Nagellack ist für Nägel – unabhängig vom Geschlecht!

Warum ist das wichtig?

Bereits in der Grundschule prägen sich Rollenbilder und Selbstbilder stark aus. Wir möchten vermeiden, dass Kinder aufgrund von Geschlechtszuschreibungen in ihrer Entwicklung gehemmt werden. Stattdessen stärken wir sie darin, selbstbewusst, respektvoll und offen in einer vielfältigen Gesellschaft zu agieren.

Unsere Grundsätze der gendersensiblen Bildung

1. **Sprache bewusst einsetzen**
   Wir achten in Unterricht und Schulleben auf eine wertschätzende und inklusive Sprache, die Vielfalt sichtbar macht und niemanden ausschließt.

2. **Materialien kritisch auswählen**
   Wir prüfen unsere Unterrichtsmaterialien und Medien regelmäßig auf stereotype Darstellungen und ergänzen sie durch vielfältige und realitätsnahe Beispiele.

3. **Rollenvielfalt erlebbar machen**
   Wir zeigen im Unterricht und bei Projekten verschiedene Lebens- und Berufswege auf, die Kinder unabhängig von Geschlechtszuschreibungen inspirieren.

4. **Selbstbestimmung und Individualität fördern**
   Jedes Kind darf eigene Interessen und Vorlieben entfalten. Wir ermutigen alle Kinder, Neues auszuprobieren — frei von Rollenklischees.
5. **Soziale Kompetenzen stärken**
   Im Miteinander legen wir Wert auf Respekt, Empathie und Wertschätzung. Diskriminierendes oder ausgrenzendes Verhalten wird thematisiert und konsequent bearbeitet.
6. **Teamarbeit im Kollegium**
   Wir reflektieren regelmäßig im Kollegium unsere Haltung und Praxis zur gendersensiblen Bildung und bilden uns dazu fort.
7. **Elternarbeit**
   Wir informieren Eltern über unsere Ansätze gendersensibler Bildung und stehen für Austausch und Fragen offen zur Verfügung.

Beispiele aus der Praxis

- Geschlechtersensible Lektüreauswahl in der Schulbibliothek
- Reflexion von Rollenbildern im Unterricht (z.B. im Sachunterricht, Ethik, Kunst)
- Gendersensible Gestaltung von Elternbriefen und Schulveranstaltungen
- Kooperation mit externen Partnern bei Fortbildungen und Projekten

Unser Ziel

Wir möchten, dass unsere Schule ein Ort ist, an dem sich alle Kinder — unabhängig von Geschlecht oder Geschlechtsidentität — sicher, akzeptiert und bestärkt fühlen.

Gendersensible Bildung ist für uns ein Beitrag zu einer gerechten, offenen und vielfältigen Gesellschaft.